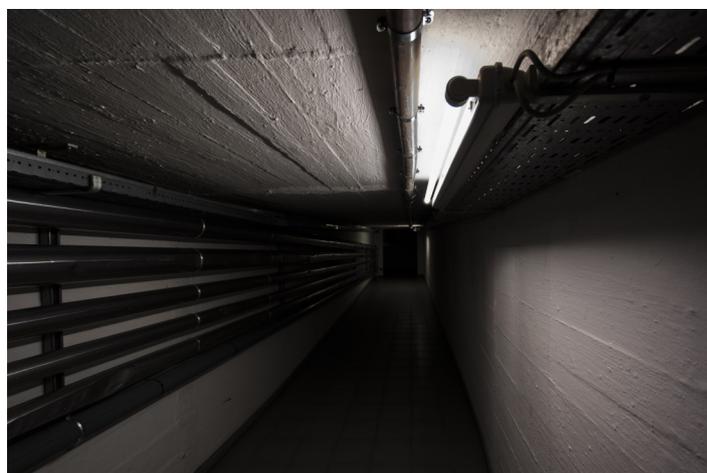


## JUBEL



## ANGST



## A U F E R S T E H U N G



JUBELN mag ich über meinen Gott  
und das Leben, das er ausgoss über mir.  
Hinausposaunen will ich meinen Übermut  
ob der Fülle, die zu viel für mich.

Bis alles einen Riss bekam,  
mir der Boden unter den Füßen schwand  
und die Weite plötzlich Enge war,  
ohne Ausweg, ohne Licht,  
und nichts blieb als ANGST.

Doch ganz sicherlich  
wird er mich bald ganz leis berühren.  
Seine Worte dringen an mein Ohr: STEH AUF!  
Erhebe deinen Blick!  
Hab Mut, sieh mich an -  
du schaust ins LEBEN!

## WORTE DER PFARRASSISTENTIN



Wenn Sie diesen Ennsleitner in Händen halten, ist die Pfarrgemeinderatswahl bereits geschlagen. Die neuen Pfarrgemeinderäte können ihre

Arbeit beginnen.

Zuerst gilt unser Dank aber jenen, die in den letzten 5 Jahren die Pfarre getragen und mit ihren Entscheidungen auch gelenkt haben.

Wenn Paulus im Römerbrief (16,1-16) schreibt: Ich empfehle Euch meine Schwester Phöbe, die Dienerin der Gemeinde, ... Grüßt Priska und

Aqulia, meine Mitarbeiter in Christus, die ihr Leben für mich aufs Spiel gesetzt haben, ...Grüßt Marie, die für Euch viel Mühe auf sich genommen hat ... Andronikus und Junia, die zu meinem Volk gehören. Sie sind angesehene Apostel und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt. ... dann könnte man heute genauso weiter ausführen: Ich danke Franz für seine tatkräftige Unterstützung, ich danke Hubert für seine klangvollen Beiträge und Hildegard für ihre einfühlsamen Gedanken. Regina danke ich für ihr Mitdenken und ihre Aufmerksamkeit. Ich danke Bernd für sein Eintreten für die Ju-

gendlichen und den VertreterInnen von Jungschar und Jugend für ihre Zeit. ... Sie scheiden aus dem Pfarrgemeinderat aus, werden sich aber anderweitig in der Pfarre engagieren.

Sie und auch jene, die sich neu engagieren, sind die „Heiligen“ von heute, nach der Definition des Paulus. Wir brauchen solche „Heiligen“, die ihre Talente, ihr Engagement, ihre Zeit für die Pfarre einsetzen. Unterstützen wir sie nach Kräften!

Das wünscht sich und der Pfarre

*Angelika Pauline*

## PFARRFINANZEN 2016 UND 2017

Die **Einnahmen** betragen im Jahr 2016 insgesamt **96.927,06 €**, die **Ausgaben** **96.582,91 €**. Demnach war ein positiver Abschluss der Kirchenrechnung 2016 in Höhe von 344,15 € gegeben. Dieser wurde vor allem durch Zurückstellung nicht unbedingt erforderlicher Reparaturen in Hinblick auf eine bevorstehende Gesamtanierung unserer Anlagen und durch zusätzliche Spenden erzielt.

Die wesentlichen Einnahmen sind für uns nach wie vor die Überweisung des Kirchenbeitragsanteiles durch die Diözese (18.451,36 €), laufende Sammlungen (Körbchen, Monatsgabe, Spenden etc., insgesamt 28.176,20 €), pfarrliche Aktivitäten (Palmbuschenverkauf, Kinderwarenbasar, Lichtmess-Kerzenverkauf, Sammlung alter Zeitungen, Pfarrcafe etc. = 15.169,72 €). Durch die Vermietung von Räumen der adaptierten Pfarrerrwohnung und des Pfarr-

saales ist eine wesentliche Stabilisierung unserer Einnahmen gegeben. Außer den **Ausgaben** für die laufenden Kosten für Liturgie und Pastoral, Personalaufwand, Betrieb (Heizung und Strom), Büroaufwand, Druck und Verteilung des Pfarrblattes sowie für diverse unumgängliche Instandhaltungen sind 2016 die Kosten für eine Erneuerung der Steuerung der Heizungsanlage in Höhe von 2.880,00 € anzuführen.

Im Detail kann in die Kirchenrechnung für 2016 in der Kanzlei Einsicht genommen werden; für Auskünfte steht der Obmann des Finanzausschusses (Tel 07252/54172) gerne zur Verfügung.

Die Kirchenrechnung 2016 wurde von den Rechnungsprüfern eingehend überprüft und als in Ordnung befunden. Die Entlastung aller Verantwortlichen wurde vom Pfarrgemeinderat ausgesprochen. Die Kirchenrechnung wurde in der Folge an

die Diözesanfinanzkammer weitergeleitet, von der dann die endgültige Entlastung der Verantwortlichen in der Pfarre erteilt wird. Für 2017 wurde ein Budget erstellt und vom Pfarrgemeinderat angenommen. Instandhaltungen werden wieder in Hinblick auf eine Gesamtanierung nur in unbedingt erforderlichem Umfang ausgeführt. So wird es 2017 voraussichtlich wieder ein ausgeglichenes Budget geben.

Die Pfarrleitung und der Finanzausschuss danken allen, die für die Finanzierung unseres Pfarrlebens beigetragen haben - sei es durch ihren Kirchenbeitrag, durch Spenden oder auch durch persönliches Mitarbeiten bei den vielfältigen Arbeiten und Aufgaben!

Wir bitten auch für 2017 um Ihre Mithilfe und Ihr Vertrauen.

*Walter Moshammer (Obmann des Finanzausschusses)*

## ST. ULRICHER EMMAUSGANG UND GEGENBESUCH ZU PFINGSTEN

Wie letztes Jahr werden die St. Ulricher KirchenbesucherInnen den Ostermontag mit uns zusammen feiern. Im Rahmen eines „Emmausganges“ machen sie sich auf den Weg zu uns auf die Ennsleite. In St. Ulrich gibt es an diesem Tag keinen Gottesdienst. Am Pfingstmontag werden wir das Pfingstereignis zusammen mit den Ulrichern in ihrer Kirche feiern. An diesem Tag ist auf der Ennsleite kein Gottesdienst.



### Eine etwas andere Betrachtung der Karwoche

Tage – Momente - des **Jubels** kennen wir auch; wie damals am Palmsonntag, als Jesus durch die jubelnde Menge in Jerusalem eingezogen ist. Da ist uns zum Singen oder zum Grölen. Dann umarmen wir Menschen, die wir nicht kennen, und es fühlt sich wie Freundschaft an. Das Jubeln und der Wunsch nach Gemeinschaft mit vielen sind eng verknüpft. Wenn wir jubeln, möchten wir auf der Straße tanzen. Lang verborgene Sehnsüchte werden wach und scheinbar erfüllt. Natürlich sehnen wir uns nach einfachen Lösungen, nach Unbeschwertheit und Lebendigkeit ohne Sorgen; damals und auch heute in unserer komplexen Welt. Wir wollen nicht mehr überfordert sein oder ohnmächtig zusehen und abwarten. Im Zustand des Jubels werden wir aktiv oder wenigstens pseudo – aktiv beim Schwenken der Fahnen. Da wollen wir mittun, dabei sein, anpacken, die Welt aus den Angeln heben, Bäume ausreißen. Alles vielleicht eine Nummer zu groß oder auch zwei. Aber da schauen wir dann nicht so genau hin und denken diesmal nicht darüber nach. Details werden schon mal ausgeblendet, allzu Kompliziertes wird reduziert, Weiß-Schwarz in unserem Denken und Fühlen. Viel Fühlen, voll Gefühl, wie ein Rausch! Ein Sog?

Auch Tage – Momente – der **Angst** kennen wir; wie damals am Karfreitag, Jesu' Angst, aber auch die der Menschen. Denn immer wieder schleicht sich das an, was verdrängt wurde im Jubel. Zuerst sind es nur leise Zweifel. Auch die andere Seite der Realität drängt sich in unser Bewusstsein, und auch das, was wir nicht so ganz verstehen! Plötzlich schiebt sich auch die Möglichkeit des



Die **Lange Nacht der Kirchen** gibt es in Steyr nun schon zum 10. Mal – und das in einem besonderen Jahr. Anlässlich des Gedenkens 500 Jahre Reformation ist Steyr zur Reformationsstadt Europas erhoben worden. Ein Grund mehr, die Türen zu öffnen, die Phantasie spielen und gemeinsame Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Im Dunkel der Nacht, im „Schutz des Sternenlichts“ wie es das heurige Motto beschreibt, laden wir Sie ein, Ihrer Neugier nachzugehen, interessante Leute zu treffen, sich überraschen zu lassen, einfach miteinander unterwegs zu sein.

Scheiterns in unser Bewusstsein. Die Realität ist doch oft komplizierter. Was, wenn unser Plan nicht aufgeht? Dann ist er weg der „flow“, und auch die Energie verpufft! Wenn die Zweifel kommen, verschwinden auch all die Menschen, die wir für eine kurze Zeit als Freunde sahen. Oder wir selber ziehen uns zurück. Einsamkeit ist eine Begleiterin der Angst. Eng wird es, dunkel. Das nimmt uns die Luft. Bedrohung, Überforderung, Ohnmacht! Die andere, helle Seite, den Ausgang sehen wir nicht mehr. Schwarz–Weiß, auch hier. Kein Mut mehr für den nächsten Schritt. Der wäre zu groß. Lieber verdrängen, abwehren. „Weg damit!“ Das erinnert ein wenig an das „Ans Kreuz mit ihm!“ Oder selber weg aus der Gefahr, aus Lebensgefahr. Tiefe Starre, Stille, Ende, Aus!

„Und am dritten Tage“ **Auferstehung!** Diese ist uns geschenkt. Das ist es, was wir zu Ostern feiern. Gegen alle menschlichen Macht- und Ohnmachtsgefühle hat Gott etwas Neues in die Welt gesetzt, etwas Unbekanntes, auch oft Unvorstellbares, Unverstehbares! Jenseits von Schwarz und Weiß! Es ist der Anfang von etwas, ein Samenkorn vielleicht. Wo Auferstehung ist, ist auch Begegnung. In allen biblischen Auferstehungs – Berichten lesen wir von Begegnungen: die Frauen am Grab, die Freunde in Emmaus. Auferstehung stelle ich mir zart vor und bunt, nicht wie ein Rausch, eher tief und echt. Ich glaube, dass wir einen Auftrag haben, diese Auferstehung „in die Welt hinein zu leben“, sie zu glauben und nicht hängen zu bleiben zwischen Jubel und Angst; gerade auch heute mit den Anforderungen unserer Tage. Wir Christen glauben, dass Jubel, Angst und Tod nie das Ende sind. Wenn wir am Ende sind mit unseren menschlichen Ideen, Versuchen, Irrtümern und Weisheiten, wird uns Auferstehung geschenkt, immer und immer wieder. Jeder Tag kann Ostern sein!

*Petra Koppler*

## 500 JAHRE REFORMATION

Am Freitag, 10. März wurde Steyr zur Reformationsstadt Europas erhoben. Im Rahmen dieses Jubiläums gibt es eine Menge interessanter Veranstaltungen, zu denen wir Sie gerne einladen möchten.

Von 23. März bis 5. November findet im Stadtmuseum Steyr eine Ausstellung zum Thema „Reformation 1517 und heute?“ statt. Der spannenden Geschichte der Reformation in Steyr wird bei Stadtführungen „Auf den Spuren der Reformation“ nachgegangen. (6. Mai, 27. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 2. September, 28. Oktober, jeweils 14 h).

Weiteres entnehmen Sie den Programmheften, die in der Kirche beim Schriftenstand aufliegen bzw. in der Evangelischen Pfarre erhältlich sind.

*Angelika Paulitsch*

*Eine Ausgabe der Pfarrzeitung, die Sie gratis bekommen, kostet ca. € 1.200,-. Darum bitten wir Sie diesmal um eine freiwillige Spende und sagen dafür ein herzliches Danke und Vergelt's Gott!*

## DREIKÖNIGSAKTION 2017

Obwohl es einer großen Anstrengung und starker Nerven bedarf, um eine Sternsingeraktion in dieser Größe zu organisieren, waren die „Hl. 3 Könige“ wieder im Großteil der Pfarre unterwegs. Sie haben an den 5 Sternsingertagen ca. € 8.000,- ersungen. Ein herzliches Dankeschön SternsingerInnen und allen SpenderInnen! Eine Sternsingergruppe wurde sogar zu Fernsehstars, weil ein Kamerateam des ORF sie auf ihrer Tour begleitete. Das Ergebnis war dann in OÖ heute zu bewundern.

*Text u. li. Foto: Angelika Paulitsch, re. Foto: Bernhard Felbauer*



## FASCHINGSSONNTAG IN DER PFARRE

Verkleidete Kinder und kostümierte Erwachsene machten unsere Kirche am Faschingssonntag bunt. Begeistert hat das Rundschreiben von Pöpstin Angelika I. von Ennsleiten zur PGR-Wahl. Im Pfarrsaal vergnügten sich dann die Kinder bei lustigen Gruppenspielen, die von Praktikantin Andrea Küblböck angeleitet wurden, während die Erwachsenen (und nicht nur sie) fröhlich bei Faschingskräpfen und Trank beisammensaßen .

*Text u. Fotos: Burghard Ebenhöf*



## FIRMWOCHENENDE IN GROSSLOIBEN



Von Samstag den 11. auf Sonntag den 12. März 2017 waren wir, 15 der heurigen Firmlinge (3 waren leider krank), im Jungscharhaus Großloiben bei Weyer auf Firmwochenende. Unsere BegleiterInnen waren Maria Schnaubelt, Christoph Tomani und Andrea Küblböck. Hervorragend bekocht wurden wir von Regina Leirich. Von UltraStar über je ein Morgen- und Abendlob bis hin zu Praktischem haben wir als Gruppe alles gemeinsam gemeistert. Mein persönliches Highlight war die Erstellung und Planung des Abendlobes mit späterem gemeinsamen Feiern. Ein herzliches Dankeschön sage ich im Namen aller Firmlinge unseren BegleiterInnen, die für uns das Programm und die Unterhaltung geplant und durchgeführt haben.

*Text: Eva Schnaubelt, Fotos: Christoph Tomani*

## FAMILIENFASTTAG

Der Sonntag zum Familienfasttag war heuer besonders vielfältig gestaltet. Der Chor Dietach umrahmte den Gottesdienst musikalisch mit der Messe für „3 Stimmen, 2 Sprachen, 1 Piano“ von Gerhard Schacherl. Der Komponist spielte selbst am Klavier. Maria Felbauer berichtete von ihren persönlichen Erfahrungen aus dem Schwerpunktland Nepal. Nach dem Gottesdienst war der Ansturm auf die Fastensuppen so groß, dass noch zusätzliche Tische und Bänke aufgestellt werden mussten. Der „Suppen Sonntag“ erbrachte insgesamt einen Erlös von € 1.424,44 für die Projekte des Familienfasttags.

*Text: Angelika Paulitsch, Fotos: Bernhard Felbauer*



Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):



**Beran Josef**  
1963  
KFZ-Mechaniker



**Berger Melanie**  
1985  
Jugendzentrumsleiterin



**Ebenhöh Burghard**  
1958  
Krankenhauseelsorger



**Felbauer Bernhard**  
1965  
Techn. Angestellter



**Felbauer Maria**  
1966  
Projektleiterin und  
Nationalparkrangerin



**Ilinovic Jela**  
1977  
Bedienerin, Mesnerin



**Koppler Petra**  
1972  
Sonderpädagogin



**Lackinger Hannes**  
1957  
Bibliothekar



**Pfenninger Susanne**  
1969  
Bankangestellte



**Weber Elisabeth**  
1950  
Pensionistin

Ersatzmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):



**Fellner Wolfgang**  
1951  
Pensionist



**Grassnig Peter**  
1942  
Pensionist



**Kastner Agnes**  
1952  
Pensionistin



**Koppler Christoph**  
1972  
Kaufm. Angestellter



**Riha Alfred**  
1955  
Berufsschuldirektor

Amtliche Mitglieder:

Delegierte Mitglieder:



**Paulitsch  
Angelika**  
1966  
Pfarrassistentin



**Binder  
Silke**  
1972  
Pastoral-  
assistentin



**Sperker  
Karl**  
1961  
Pfarrmoderator



**Berger  
Edith**  
1957  
Vertreterin  
KFB



**Ebenhöh  
Annemarie**  
1962  
Religions-  
lehrerin



**Obmann  
FA Finanzen**  
Wird vom FA  
Finanzen  
gewählt



**VertreterIn  
Jungschar**



**VertreterIn  
Jugend**

## DANKE ....

... an alle Pfarrgemeinderäte und Pfarrgemeinderätinnen, die fünf Jahre lang Zeit und Energie, Hirnschmalz und Muskelkraft aufgebracht haben, um unsere Pfarre ein Stück weiter zu bringen. Es war eine intensive Zeit, viel Neues wurde in die Wege geleitet. Es ist nicht selbstverständlich, sich freiwillig eine so lange Zeit zur Verfügung zu stellen.

... auch an all jene, die sich bereit erklärt haben, sich der Wahl zu einem neuen Pfarrgemeinderat zu stellen. Eine nicht minder intensive Zeit liegt vor uns. Wir freuen uns sehr über Eure Bereitschaft, mit zu denken, an zu packen, bei zu sitzen, mit zu entscheiden. Auch das ist nicht selbstverständlich in einer Zeit, wo jeder und jede sorgfältig umzugehen gelernt hat mit seiner/ihrer Zeit.

Angelika Paulitsch

## TERMINE

So., 09. 4.	<b>PALMSONNTAG</b> 09:30 h: Familiengottesdienst mit Segnung der Palmbuschen
Do., 13. 4..	<b>GRÜNDONNERSTAG</b> 19:00 h: Abendmahlfeier im Pfarraal, anschl. Ölbergandacht
Fr., 14. 4.	<b>KARFREITAG</b> 15:00 h: Kreuzweg an der Gmainstraße 19:00 h: Karfreitagsliturgie - Nehmen Sie bitte eine Blume mit.
Sa., 15.4.	<b>KARSAMSTAG</b> 09—18 h: Stille Anbetung beim Hl. Grab (Wochentagskapelle) 17:30 h: Österlicher Gottesdienst im Altenheim 20:30 h: <b>OSTERNACHT</b>
So., 16. 4..	<b>OSTERSONNTAG</b> 05:00 h Auferstehungsfeier der Dekanatsjugend 09:30 h Festgottesdienst, Kinderkirche im Pfarrsaal
Mo., 17. 4.	<b>OSTERMONTAG</b> 09:30 h Pfarrgottesdienst gemeinsam mit der Pfarre St. Ulrich
Do., 20. 4.	08:15 h: KFB-Ostergottesdienst mit Osterfrühstück
So., 23. 4.	Ab 9:00 h: Pflanzenflohmarkt
Fr., 28. 4.	19:00 h: Firmabschlussgottesdienst mit Firmkartenübergabe
So., 30. 4.	09:30 h: <b>FRIMUNG</b>
Sa., 20. 5.	Ab 09:00 h: GARTENTAG, jedeR, HelferIn ist willkommen
So., 21. 5..	09:30 h: <b>ERSTKOMMUNION</b>
Di., 23. 5.	18:00 h: BITTPROZESSION, Treffpunkt: Theresienkapelle 19:00 h: BITTANDACHT beim Grabnerkreuz, bei Schlechtwetter in der Kirche
Do., 25. 5..	<b>CHRISTI HIMMELFAHRT</b> 09:30 h: Pfarrgottesdienst
So., 4. 6.	<b>PFINGSTSONNTAG</b> 09:30 h: Festgottesdienst, Kinderkirche im Pfarrsaal
Mo., 5. 6.	<b>PFINGSTMONTAG</b> 09:30 h: Pfarrgottesdienst <b>in St. Ulrich</b>
Fr., 9. 6.	Ab 17:00 h: LANGE NACH DER KIRCHEN
So., 11. 6.	09:30 h: Pfarrgottesdienst 19:00 h: Meditativer Gottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Do., 15. 6..	<b>FRONLEICHNAM</b> 09:30 h: Prozession von der Kirche zum Altenheim Ca. 10:00 h: Gottesdienst im Feierraum des Altenheims

## TAUFEN

 Sebastian Seidl

## VERSTORBENE

-  Rosa Potucek (1939)
-  Franziska Dammay (1932)
-  Friedrich Neudecker (1933)
-  Emma Koller (1937)
-  Alois Bürger (1922)
-  Anna Eder (1923)
-  Franz Perlinger (1932)
-  Ingrid Unterfurtner (1939)
-  Josef Milot (1945)
-  Hedwig Pichlwagner (1926)

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag: 09:30 h**  
**anschließend Pfarrcafe,**  
**ausgenommen Ferien)**  
**Donnerstag: 08:15 h**  
**Samstag: 17:30 h**  
**im Altenpflegeheim**

## KANZLEISTUNDEN

**Montag - Freitag: 8 - 12 h**  
**Dienstag auch 17.30 - 19:00 h**

Impressum: Alleininhaber: Pfarrgemeinde St. Josef, Ennsleite. Herausgeber: Pfarrgemeinderat / Arbeitskreis Ennsleitner. Alle 4400 Steyr, Arbeiterstr. 15; Tel. 07252/52275; pfarre.ennsleite.steyr@dioezese-linz.at, www.pfarre-ennsleite.at; Verlagsort Steyr. Redaktion: Angelika Paulitsch, Burghard Ebenhöb, Bernhard Felbauer, Petra Koppler; DDVR: 002987410723; Druck: NOVA-Druck, Josef Hirner, Kornblumenstraße 4, 4452 Ternberg.

## EVANGELIUM VON DER AUFERSTEHUNG JESU (Mt 28, 1–8)

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

*Foto. Bernhard Felbauer*

